



SEBIM NEWS

Ausgabe 1/2013

Ordentliche GV 2013

Es wartet wieder ein interessanter wissenschaftlicher Teil auf Euch. Dieses Mal mit Uwe Albrecht, der sein Konzept *innerwise* vorstellt.

Der Vorstand hofft, dass viele Mitglieder zur GV kommen.

Seite 17 - 22

Kursangebote 2013

Der Vorstand bietet Euch wieder verschiedene Kurse an.

Wir informieren auch über das neue modulare Ausbildungskonzept, das zusammen mit dem EMR erarbeitet wurde.

Seiten 28 - 36

Praxisvorstellung

Peter Klaus war zu Gast bei Claude-Alain Perrochet in Ittigen. Perrochet ist Arzt für Allgemeinmedizin und Neuraltherapie FMH.

Seiten 37 - 38

Editorial	Das Yang regt sich
Fachbeiträge	Vergleich klassischer Bioresonanzgeräte SALUSMED Gabriel-Tech Buch von Gerald Hüther „Wie aus Stress Gefühle werden“ Faszination & Mysterium Wasser
NEWS aus dem Vorstand	Einladung GV 2013 Einblick in den wissenschaftlichen Teil der GV 2013
Aus- und Weiterbildung	Kursangebote 2013 EMR-Anerkennung von der SEBIM anerkannte Kurse Regionalgruppen
News aus dem Sekretariat	Allgemeine Infos, Generalversammlung
Marktplatz	Suche Zubehör/Testsätze
Diverses	Praxisvorstellung Peter Klaus
Ausblick	Redaktionsschluss Ausgabe 2/2013

Impressum

Redaktion

Hans-Jörg Schwyn

Koordination/Sekretariat

Gabriela Bolinger

Administrative Beiträge/Inserate

SEBIM

Schweizerische Gesellschaft für Energie-, Bioresonanz- und Informationsmedizin

Veia Sur Ual 20

7460 Savognin

T: 081 637 19 48

F: 081 637 19 49

Mail info@sebim.ch

Wir bitten Sie, Ihre Beiträge/Inserate per e-mail zu übermitteln.

Beiträge von Mitgliedern werden auch veröffentlicht, wenn sie nicht der Meinung des Vorstandes entsprechen. Die Redaktion behält sich vor, ehrverletzende, rufschädigende oder irreführende Texte nach Absprache mit dem Vorstand zurückzuweisen.

Erscheinungsweise

Die SEBIM News erscheinen in der Regel 2 mal jährlich und werden jedem Mitglied sowie den Interessenten zugeschickt.

Das Yang regt sich

Dieses Jahr haben wir einige besonders harte Winter-Tage erlebt. Alles ist erstarrt. Man könnte meinen, nichts lebt mehr. Aber wie das so in der Natur ist, das Yang regt sich! Bereits ist eine Föhn-Lage mit starker Erwärmung angesagt und auch wenn wieder die "starren", kalten Tage kommen sollten, können wir doch auch unser Yang durch einen Gang an die frische Luft mit Spaziergängen oder Wintersport fördern. Auch mit der Ernährung sollten wir unseren Körper unterstützen: besser wärmende Speisen wie Eintöpfe aus heimischen Kohl und Gemüsearten als exotische Früchte, die wir dann in der heisseren Jahreszeit wieder geniessen dürfen.

Dieses Jahr war geprägt von den neuen Strömungen, auch für die SEBIM. Der Vorstand zusammen mit einer Arbeitsgruppe ist damit beschäftigt, den Beruf des Bioresonanztherapeuten zu "erschaffen". Das heisst, die SEBIM hat sich als Mitglied der Organisation der Arbeitswelt Alternativ-medicin Schweiz (ODA AM) gemeldet. Das Ziel dieser Organisation ist es, einen eidgenössisch anerkannten Berufsabschluss für nicht-ärztliche Alternativmedizin zu erreichen.

Ein weiterer grosser Brocken der Vorstandsarbeit ist es, die definitive Anerkennung der bisherigen Bioresonanztherapeuten durch den EMR zu erreichen. Dazu sind die ersten Kurse für die Erlangung der EMR-Anerkennung bereits durch Hansruedi Aeberli und Coni Schollenberger geleitet worden und sie sind ein grosser Erfolg! Die beiden haben in fast alleiniger Arbeit Ausbildungsskripte für diese Kurse erarbeitet. Ihnen gilt an dieser Stelle eine riesige Anerkennung! Nächstes Jahr sind bereits drei Umschulungskurse geplant, wovon der eine Herbstkurs (1309) bereits ausgebucht ist! Dazu eine Bitte: wer sich berufen fühlt, als zukünftiger Lehrer für weitere Ausbildungskurse tätig zu werden ist dringend gebeten, sich beim Vorstand zu melden.

Es gibt viel zu tun. Lasst uns zusammen die nächsten Kurse angehen, um unsere Form der Alternativmedizin zu stärken!

Dr.med. Bernhard Graf

Zitat

„Alles in allem wird deutlich, daß die Zukunft große Chancen bereithält – sie enthält aber auch Fallstricke. Der Trick ist, den Fallstricken aus dem Weg zu gehen, die Chancen zu ergreifen und bis sechs Uhr wieder zu Hause zu sein.“

Woody Allen

Klassische Bioresonanzgeräte im Vergleich

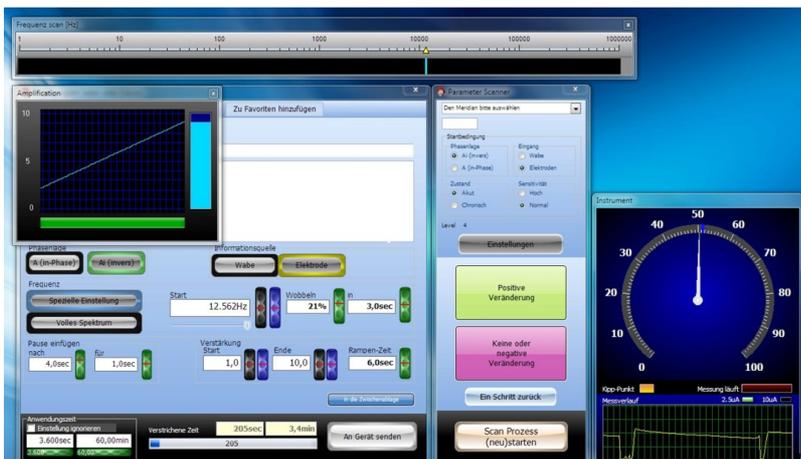
von Stephan Schönenberger und Hans Ruedi Aeberli

Die Bioresonanz-Klassiker (Mora und Bicom) haben in jüngster Zeit je eine neue Geräte-Generation auf den Markt gebracht (Bicom optima und Mora nova). Auch die Firma Vitatec hat das alte Bioresonanzgerät (Bemisan) vom Markt genommen und durch ein Modul des MitoPlus GPES ersetzt. Wir haben dies zum Anlass genommen, für die SEBIM-News einen Geräte-Vergleich zu versuchen. Als viertes Gerät haben wir das RemiWave Pro der Firma Holimed miteinbezogen. Inzwischen gibt es im Bereich der Energie-, Bioresonanz- und Informationsmedizin viele andere Geräte-Konzeptionen, mit denen gut gearbeitet werden kann. Man kann aber nur Geräte mit ähnlicher Konzeption wirklich vergleichen. Wir machen den Anfang mit den klassischen Bioresonanz-Geräten. Weitere Besprechungen werden folgen. Wir haben uns über die drei neuen Geräte bei den Schweizer Vertretungen und zum Teil bei Anwendern informiert und versuchen im Folgenden einen Überblick zu geben. Wir danken an dieser Stelle für den überall freundlichen Empfang und die Bereitschaft, uns die nötigen Informationen zur Verfügung zu stellen. Selbstverständlich können wir in diesem Übersichtsbericht keine Beurteilung der therapeutischen Leistungsfähigkeit vornehmen. Wir sind aber überzeugt, dass mit allen diesen Geräten gut gearbeitet werden kann. Der entscheidende Faktor für die therapeutische Wirksamkeit ist nicht das Gerät, sondern der Therapeut mit seinen Kompetenzen.

Rein äusserlich unterscheiden sich die Geräte beträchtlich:



Das einfachste Gerät ist das RemiWave Pro, ein einfaches Gehäuse mit fest eingebautem Becher, zwei getrennten Ein- und Ausgängen und wenigen Einstellmöglichkeiten. Das Gerät kann ohne PC als mobiles Kleingerät betrieben werden.



Die gesamte Steuerung erfolgt aber am besten über die Software auf einem normalen PC.

Die technischen Details sind in der Übersichtstabelle dargestellt.

Kontakt:

www.holimed.de

Telefon: 0049 9129 26 855

Das Bicom optima ist im Design der bekannten Form weitgehend treu geblieben:

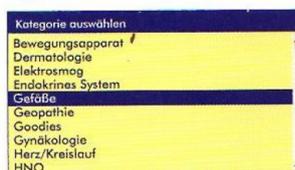


Das neue Gerät hat als wesentlichste Neuerungen:

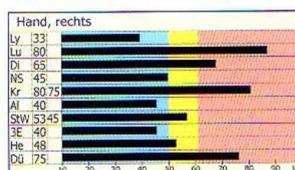
- Die Verfügbarkeit von *Tief-Frequenzen*
- die Möglichkeit, in einem *zweiten Kanal* Substanz-Informationen im Modus A einzubeziehen
- eingebaute, *digitalisierte Substanz-Informationen*
- eingebaute und selbst anlegbare *Programm-Ketten*



Hauptmenü



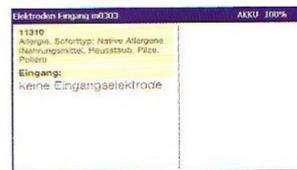
Substanz-Komplexe nach Kategorie



Elektroakupunktur-Testwerte



Programmkette Allergie



Elektrodenanlage Eingang



Elektrodenanlage Ausgang

Die Einstellungen werden im kleinen Geräte-Display vorgenommen, das dann die wichtigsten Angaben anzeigt.

Alternativ steht eine Steuerung über einen PC zur Verfügung. Die technischen Details sind in der Übersichtstabelle dargestellt.

Kontakt:

www.regumed.ch
 Telefon: 041 854 30 90

Die Firma MedTronik hat das Mora-Gerät auch im äusseren Erscheinungsbild gänzlich neu konzipiert.



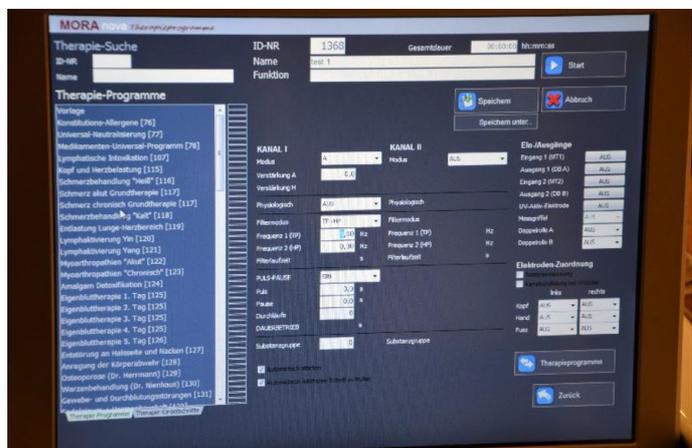
Im Gerät ist ein PC mit aufklappbarem, drucksensitiven Bildschirm eingebaut, wo alle Einstellungen vorgenommen werden können. Es besitzt eine neue Aktivsonde mit UV-Laser-Licht.



Die technischen Details sind in der Übersichtstabelle dargestellt.

Kontakt:

www.mora-therapie.ch
Telefon: 033 243 66 10



Das Bioresonanz-Gerät der Firma Vitatec ist ein Modul des Mito-plus, kann aber auch allein betrieben werden. Später ist ein Zukauf weiterer Module ohne Änderungen an der Hardware möglich.



Eine besonders entwickelte Elektrode nutzt Infrarot und Licht zur Informationsübertragung auf den Körper.

Die technischen Details sind in der Übersichtstabelle dargestellt.

Kontakt:

www.vitatec.com
 Telefon: 041 766 01 70

Auf den folgenden zwei Seiten haben wir versucht, die wichtigsten technischen Möglichkeiten der vier Geräte in einer Übersichtstabelle zusammenzufassen. Wer vor einer Anschaffung steht, kann sich so einen ersten Eindruck verschaffen. Er wird aber nicht darum herumkommen, sich eingehender mit den Geräten zu beschäftigen. Dabei sind die Vertretungen ein wichtiger Ansprechpartner. Man sollte aber auch mit Therapeuten sprechen, die das Gerät aus der praktischen Anwendung kennen. Meistens gibt es auch die Möglichkeit, ein Gerät zuerst einmal probeweise zu mieten. Wer erfolgreich therapieren will, muss mit seinem Gerät »warm werden«, es sollte den persönlichen Vorlieben gut entsprechen. Technische Möglichkeiten sind meist nicht allein ausschlaggebend.

Schliesslich spielt auch der Preis eine Rolle.

Bioresonanzgeräte-Vergleich – zusammengestellt nach Hersteller-Angaben von Hans Ruedi Aeberli, Präsident SEBIM

Eigenschaft	BICOM OPTIMA	HOLIMED REMIWAVE PRO	MORA NOVA	VITATEC GPES
Geräte-Steuerung	- manuell am Gerät oder - über PC	über PC-Programm	über drucksensitiven Bildschirm am Gerät selbst (eingebauter PC)	über PC-Software
Frequenzbereich	unter 1 Hz - 1 MHz offen Filter einstellbar in 2 Bereichen: 1 Hz bis 152 kHz 0.1Hz bis 15 Hz	Tiefstfrequenzen seit 1996: 0 Hz (=Gleichspannung) bis 1 MHz, frei einstellbar, <i>analoge</i> Bandpassfilter	0,1Hz bis 1 MHz mit Aktivsonde im <i>UV-Bereich</i> Filtereinstellbereich 0.1 Hz bis 400 kHz	1Hz bis 100 MHz frei einstellbar im <i>IR und Lichtbereich</i> mit Zusatzgerät
Kanäle	1-Kanal + 2. Kanal mit A, Verstärkung u. Zeit einstellbar	2 getrennte Ein- und Ausgänge, aber ohne separate Einstellmöglichkeit	2-Kanal: für alle Parameter einzeln einstellbar	1-Kanal
Trennung harmonisch-disharmonisch	ja	nein (da Funktion und Technik fragwürdig)	ja	nein
Abschwächungs-/Verstärkungsfaktor	0.025-64	0.1-100	0.1-1'000'000	0.1-100
Verstärkung: ansteigend, abfallend	ja, zuschaltbar: steigend, fallend, symmetrisch, stufenweise oder durchlaufend - Zeit pro Stufe und Anzahl Stufen einstellbar	von ... bis ... und Zeit einstellbar	ja	ja
Inversmodus Phasenverschiebung	ja nein	ja nein	ja nein	ja ja
Eingänge, Ausgänge	2 kanalgetr. Eingänge 2 kanalgetr. Ausgänge 1 gemeinsamer Ausg. über <i>Modulationsmatte</i> Kanal 1: weitere Ein- und Ausgänge	je 2 getrennte Ein- und Ausgänge, fester Eingangsbecher (Elektrosomg-kompensiert)	alle Anschlüsse frei schaltbar, 3 ins Gerät integrierte flexible Becher	3 Eingänge 11 Ausgänge + Ein- u. Ausgangsbecher
Bandpass-Durchlauf	ja, Zeit einstellbar	ja, Spektrum-Scan	ja, Bandbreite und Zeit einstellbar	ja, Zeit einstellbar, ganzer Frequenzumfang (bis 100MHz)- kontinuierlicher und springender Durchlauf

Bandpässe	Bandbreite 4% der Mittenfrequenz Hauptkanal in zwei Bereichen einstellbar	fest vorgegebene Filterbänke, je nach Frequenzbereich unterschiedlich. Konstante Bandbreite über den jeweiligen Bereich. Verschiedene Bandbreiten von ca. 8Hz bis 4,5kHz.	flexibel einstellbar über eine Kombination von Tiefpass und Hochpass	flexibel einstellbar + springende Bandpässe
Wobbeln	ja, zuschaltbar	ja, %-Bereich einstellbar	in Vorbereitung, ab nächstem Update: ja, zuschaltbar	ja, zuschaltbar
Programme	1000 Programme, 220 Ketten - beliebige eigene Programme und Ketten	ca. 300 Programme und Ketten, beliebige eigene Programme und Ketten	z.Z. ca. 200, demnächst ca. 600 Programme - beliebige eigene Programme und Ketten	> 100 Programme beliebige eigene Programme und Ketten
EAV-Messteil	optional	nein, separates Gerät	ja, integriert, klass. EAV + Ja-Nein-Abfrage (Schimmel)	nein
Besonderheiten	- 5 Module (Therapie, Magnetfeld, Stabilisierung, Substanzkomplexe, Potenzierung) - 400 digitalisierte unterstützende Substanzkomplexe eingebaut - tragbares Gerät verfügbar.	- leichtes, mobiles BRT-Gerät, alles über PC-Software konfigurierbar - Resonanzscanner für einfache Frequenzfindung (in Summe ca. 1 Mio Programme) - Ständige Überwachung auf Störsignale - kaum Wartungsaufwand dank Kalibrierautomatik und Standard-Akkus	- Kompaktes Komplettgerät mit eingebautem PC + Bildschirm - differenziert einstellbar! - Aktivsonde mit 4 magnetischen Ein- und Ausgängen + UV-Laser-Ausgang - <i>Farbtherapie</i> als elektronischer Testsatz - Updates via Internet	- über 100 Programme - grosses Frequenzspektrum - viele Einstellmöglichkeiten - springende Bandpässe
Preis (CHF) (aktuell, von Euro-Kursentwicklung abhängig)	32'900 (Grundausstattung ohne EAV und Drucker) bis ca. 40'000 - je nach Ausstattung	unter. 10'000 (Gerät und Software) ohne digitalisierte Informationsmuster EAV-Messung (ca. 1300 bis 3000 je nach Ausstattung)	23'000 mit Zubehör, Aktiv-UV-Lasersonde und Digital-Testsätzen, je nach Wahl ca. 28'000 CHF	24'000 (GPES-Modul) mit Digosoft: 37'000.00 Zusatzelektrode mit IR+Licht:+ 10'000

Salusmed – So geht Prävention



Snergie durch Kompetenz – so wäre grob eine zukunftsweisende Kooperation zu umschreiben, die sich gerade für ganzheitlich denkende Ärzte und Therapeuten als ein völlig neues Präventivpaket präsentiert.

Es handelt sich dabei um eine Initiative von zwei deutschen und zwei schweizerischen Partnern, die ihr Know-how zu einem vielversprechenden Konzept bündeln. Die Bausteine sind im Einzelnen: die Messung und Entstörung des physikalischen Umfeldes (Schlafen/Wohnen/Arbeiten), eine individuelle Stressmessung (Herzratenvariabilität/HRV), eine individuelle Beurteilung des Körperstatus (Laboranalytik), sowie die Stärkung des Immunsystems durch eine ergebnisbezogene, therapeutische Optimierung der körpereigenen Systeme mit einer individuellen Mikronährstoff-Substitution.

Endlich scheint es gelungen, sinnvoll Kompetenzen zu kombinieren, die jeweils einen gemeinsamen präventiven Nenner verfolgen: die individuelle „Rundum-Analyse“ mit einem sich anschließenden, individuellen Ausgleichen von Stressparametern.

Auf der physikalischen Ebene leistet dieses ein Elektromog-Berater der Firma Gabriel Tech GmbH, mit Sitz in Hofheim am Taunus (www.gabriel-tech.de), die sich zunehmend auch international als Non-plus-Ultra in der Ermittlung, der Analyse und der zielgerichteten Reduzierung störender physikalischer Felder einen Namen gemacht hat.

Gabriel-Tech steht, wenn man so will, für eine perfektionierte Elektromog-Beratung. Diese ist sozusagen „sichtbar anders“: Die Visualisierung der Störfelder in farbigen 3D-Grafiken für Wohn-, Schlaf- und Arbeitsplätze bildet eine für den Gabriel-Messtechniker und den Kunden direkt über den Computerbildschirm einzusehende Bewertungsgrundlage. Der „Inhouse-Stress“ wird jedoch nicht nur unmittelbar vor Ort erfasst, sondern auch durch eine Vielzahl von anerkannten Entstörungsmaßnahmen reduziert. Ein zusätzlicher Einsatz einer hochentwickelten technischen Lösung, der sogenannten Gabriel-Technologie, ermöglicht das Erreichen eines äußerst niedrigen Wertenniveaus. Nachhaltig, messbar, kontrollierbar.

Die Firma ROM-Elektronik (www.rom-elektronik.de) liefert in Zusammenarbeit mit dem in München ansässigen Ingenieurbüro und Software-Entwickler IMB die hochwertigen Messinstrumente. Zum optimalen Einsatz dieses Messsequipments wurde von der Gabriel-Tech eine eigene Software entwickelt und ein TÜV zertifiziertes Qualitätsmanagement eingeführt. All dieses ist die Basis für eine moderne Elektromog-Beratung.

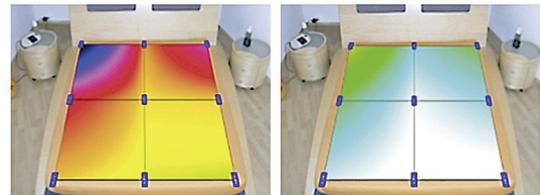


Auch der als „Mess-Papst“ geltende Schweizer Experte, Kari C. Fischer, ist heute von der Effektivität und Einmaligkeit der Konzeption, die hinter der Gabriel-Objekt-Beratung

steht, überzeugt. Auf einen einfachen Nenner herunter gebrochen unterscheidet sich die Gabriel-Objekt-Beratung von der klassischen baubiologischen Elektromogberatung durch die innovative und technisch extrem präzise Datenerfassung mit einer automatisierten, umfangreichen grafischen Auswertung.

„Auch ich habe vor zwei Jahren noch gelächelt, aber heute sehe ich die Gabriel-Objekt-Beratung mit anderen Augen und habe ihr Prinzip verstanden“, sagt Kari C. Fischer und seine Aussage ist mehr als nur ein schlichter Hinweis auf die Komplexität des Prinzips.

Eine weitere Innovation ist die übergreifende Beurteilung der gemessenen Feldwerte. Nicht nur die einzelnen Feldbelastungen werden analysiert, sondern die gesamte Belastungsgröße aus elektrischen und magnetischen Gleich- und Wechselfeldern, den elektromagnetischen Wellen sowie der Wechselwirkung all dieser Komponenten. Das Elektromagnetische-Interferenz-Potenzial (EMI-Potenzial) ist als mathematische Wertegröße definiert und ermöglicht eine einfache Beurteilung oder einen Vergleich unterschiedlicher Messplätze mit den jeweiligen Elektromogsituationen. Dies ist das Alleinstellungsmerkmal, an dem sich noch einige Fachleute reiben. Es ist wie mit allen neuen Errungenschaften: Am Anfang werden sie oft auf Stammtischniveau belächelt.



Belasteter Schlafplatz Entstörter Schlafplatz

In unserer hochtechnisierten Welt gibt es zunehmend gesundheitliche Probleme, die auf den ersten Blick oft in ihrer Ursache nicht erkannt werden. Der Mensch spürt etwas und weiß, dass ihn etwas stört, aber nicht was genau. Die Gabriel-Objekt-Beratung zeigt den Menschen die Ursache der Störungen und zeigt ihnen anschließend, wie viel besser es ihnen gehen kann und behebt den Istzustand durch sanieren, reduzieren oder eben durch den Gabriel-Chip sowie anderen Innovationen mit der Gabriel-Technologie als ebenfalls messbare Lösungselemente.



Elektromog ist ein Faktor für individuellen Stress, das „optimale Funktionieren“ unseres Immunsystems ein weiterer. Die Analyse von Blut und weiteren Körperflüssigkeiten zeigt den individuellen Status körpereigener Systeme. Die Biochemiker der Firma Hepar AG (www.hepart.ch) sowie des Instituts für angewandte Bio-Chemie (www.iabc.ch) aus Kreuzlingen/Schweiz haben in zehn Jahren Forschung und Entwicklung ein Prinzip optimiert, wonach sich für jeden einzelnen Probanden der tatsächliche Bedarf an Vitaminen, Mineralien und Spurenelementen ermitteln lässt. Die Wissenschaftler haben Labormarker entwickelt, die sich wesentlich an den relevanten Stressparametern ausrichten. Denn es sind durchweg die Stresskomponenten „Metaboler Stress“, „Entzündungsstress“, sowie „Oxidativer Stress“, die langfristig betrachtet zu einer Gesundheitsbelastung führen. Eine individuell ermittelte Bedarfsanalyse führt verlässlich zu einer individuellen Granulat-Mischung mit bis zu über sechzig einzelnen Wirkstoffen. Mit Hilfe dieser gezielten Substitution kommen die vorgenannten Stressparameter auf ein therapeutisch optimiertes Level. Die Erfolge sind schnell spür- und messbar: Schon nach wenigen Wochen sind die körpereigenen Systeme auf einem neuen Qualitätsniveau.

Das SALUSMED[®]-Konzept (www.salusmed.eu) ist bereits langzeiterprobt. In diesen Wochen wird es um ein weiteres Messinstrument ergänzt, einem völlig neuen Herzratenvariabilitäts-Messgerät (HRV). „Ein Mensch ist nur gesund, wenn sich Belastung und Entlastung im Gleichgewicht befinden“, sagt Andreas Hefel, der Geschäftsführer und Macher bei der am Bodensee ansässigen Hepar AG. Durch eine 24-Stunden-HRV-Messung, gekoppelt mit einer verständlichen und nachvollzieh-

Das SALUSMED[®]-Konzept (www.salusmed.eu) ist bereits langzeiterprobt. In diesen Wochen wird es um ein weiteres Messinstrument ergänzt, einem völlig neuen Herzratenvariabilitäts-Messgerät (HRV). „Ein Mensch ist nur gesund, wenn sich Belastung und Entlastung im Gleichgewicht befinden“, sagt Andreas Hefel, der Geschäftsführer und Macher bei der am Bodensee ansässigen Hepar AG. Durch eine 24-Stunden-HRV-Messung, gekoppelt mit einer verständlichen und nachvollzieh-

baren Auswertung, erhält die individuelle Erfassung der Stresssituationen jedes Probanden für den SALUSMED®-Therapeuten eine neue analytische Qualität. So kann beispielsweise bei der Erfassung der „Schlafarchitektur“ die Qualität der so wichtigen Regeneration genau ausgewertet werden. Sind beispielsweise die so wichtigen Tiefschlafphasen ausreichend vorhanden? Wie reagieren wir auf temporäre Belastungen, wodurch entsteht wann Stress? Wie reagieren wir auf Wechselwirkungen unterschiedlicher Störfelder? Und so weiter.

Ganzheitlich orientierte Therapeuten wissen, dass die Zukunft der Medizin in der Prävention zu suchen ist. Nur der sinnvolle und individuelle Mix vorbeugender Maßnahmen wird aus unserem Krankheitssystem eines Tages ein Gesundheitssystem machen können. Die Initiative der Partner aus Deutschland und der Schweiz stimmt da sehr optimistisch.

SALUSMED® Office Schweiz

Felsenrainstrasse 1
CH-8052 Zürich

info@salusmed.ch
www.salusmed.ch

Gabriel-Tech GmbH

Am Stegskreuz 8
D-65719 Hofheim

info@gabriel-tech.de
www.gabriel-tech.de

Zitat

„Die Wissenschaft ist ausser Reichweite der Moral
denn ihre Augen sind auf ewige Wahrheit geheftet
– aber ewige Wahrheit gibt es nicht.“

Oscar Wilde

Buchbeschreibung: Gerald Hüther – „Wie aus Stress Gefühle werden“

Gerne beschreibe ich sein Buch; Wie aus Stress Gefühle werden. Fasziniert über seine leicht sarkastische Art, bildlich, fast märchenhaft eindrücklich eine Geschichte zu erzählen. Die Geschichte der Evolution des Menschen, welche er häufig vergleicht mit der Evolution des Tieres.

Die Geschichte startet auf einem Hügel, von wo aus ein wunderbarer Ueberblick über das Treiben der Menschen herrscht und die Möglichkeit gegeben ist, die Zeit stillstehen zu lassen.

Er teilt uns mit, dass man das Gehirn trainieren kann, dass sich die neuronalen Verschaltungen anders entwickeln, ob man jeden Abend Fern sieht oder stattdessen Geige spielt oder ein Buch liest. Dass es also davon abhängt wie wir unsere Verschaltungen nutzen.

Er führt uns zu ersten Wirbeltieren. Erstmalig entstanden hier Programme, wo das Gehirn Signalfstoffe produziert, die ins Blut abgegeben werden und die Produktion und Abgabe von Hormonen durch die Nebennieren anregen. Wie beispielsweise das Adrenalin. Eine Reaktion für den Notfall ist entstanden, die Stressreaktion.

Auf Gefahren, welche sich als unlösbar erweisen, reagieren wir mit Angst, Wut, Verzweiflung, Ratlosigkeit bis hin zu Ohnmacht. Probleme welche wir gut meistern, stärken unser Selbstvertrauen und prägen sich als gute Erfahrungen in unseren neuronalen Netzwerken ein. Das Leben hat aber immer wieder neue Herausforderungen für uns bereit, wo sich immer wieder neue Netzwerke bilden dürfen. Wir können nicht immer auf vorhandenes zurückgreifen, was wiederum eine Stressreaktion auslöst... Jede Bedrohung, welche erfolgreich gemeistert wurde kann als kontrollierbare Stressreaktion erlebt werden. Das noradrenerge System sorgt dafür, dass die neuronalen Verschaltungen welche zu einem erfolgreichen Auflösen des Durcheinanders in den Netzwerken der Hirnrinde beigetragen haben, ausgebaut, schneller und effizienter werden.

Am Beginn jeder Stressreaktion steht die Angst. Interessanterweise lernen wir richtig schnell, wenn dieses noradrenerge System in unserem Gehirn eingeschaltet wird, uns also wachrüttelt. Das was uns nicht berührt, bekommen wir kaum in unseren Kopf.

Achtung: Dauerstress führt zum Untergang, kann er so plakativ sagen. Entweder zum Tod, zu einer Schwächung des Immunsystems oder zu Unfruchtbarkeit.

Die Reise endet mit... vielleicht haben auch Sie einen Hügel von dem aus alles etwas anders aussieht.

Dies und vieles mehr schildert er in diesem Buch. Der ganze Band wird begleitet mit inspirierenden Fotos, welche das Eintauchen in die Lektüre gewährleisten.

Von Gerald Hüther sind weitere Bände entstanden wie: Die Evolution der Liebe und andere. So kann ich nur noch sagen, sicherlich ist auch unsere Tätigkeit mit der Bioresonanz eine intensive Möglichkeit die neuronalen Vernetzungen zu aktivieren und zu fördern.

Melanie Kunz

Faszination & Mysterium Wasser

Das verbindende Molekül der Schöpfung¹

von Martin Keymer



Es ist zwar eines der kleinsten Moleküle überhaupt, aber es ist das häufigste und das wichtigste Molekül, insbesondere für die belebte Materie und vor allem für eines der komplexesten Systeme der Schöpfung, nämlich für uns Menschen: **das Wassermolekül!**

Wie groß die Bedeutung des Wassers ist beweist alleine schon die Tatsache, dass der menschliche Organismus zu etwa 70 % aus Wasser besteht (im Babyalter gegen 80 % tendierend, im Alter gegen 60 % tendierend). Das weiß eigentlich jeder. Aber wenn ich zu dem H₂O Molekül noch alle im Körper vorhandenen OH- Gruppen, die H⁺ und O- Atome hinzuzähle, komme ich sogar auf einen Anteil von rund 99 %!

Das sollte uns als naturheilkundliche Therapeuten im Sinne des wahren naturheilkundlichen Paradigmas Körper, Geist und Seele doch wohl zu denken geben! Und so verwundert es auch nicht, dass Wasser die zwei wichtigsten Leitsätze dieses Paradigmas bestätigt:

1. Alles ist in allem enthalten und wirkt in allem
2. Leben steht immer in der polaren Spannung

H₂O besitzt eine Dipoleigenschaft – relativ negativ oben zu relativ positiv unten. Und so wirkt das H₂O-Molekül auf seine Umgebung ein. Auch die Erde ist ein Dipol, da sie einen Nordpol und einen Südpol besitzt, genau wie ein Wassermolekül – verblüffend auch hier der Bezug vom Mikrokosmos zum Makrokosmos.

Wasser widerspricht sogar sehr vielen Gesetzen der wissenschaftlichen Physik. Wenn wir H₂O nur rein chemisch als einzelnes H₂O-Molekül betrachten, dürfte das Wasser aufgrund seines Molekulargewichtes nicht erst bei einer Erwärmung von 100°C verdampfen, sondern müsste im Grunde genommen schon bei -75°C in Dampf übergehen und nicht bei 0° C gefrieren, sondern erst bei -120°C. Der Grund dafür liegt in den Clusterbildungen, bei denen die H₂O-Moleküle miteinander kommunizieren.

Jedes Wassermolekül ist ein eigenes, dynamisches Universum mit eigener Schwingung und Schwingungscharakteristik, das aus verdichteter Energie mit über 1 Milliarde Wechselwirkungsquanten besteht. Und Materie ist nichts anderes als verdichtete Information in Form von Schwingungen!

Ein H₂O-Molekül ist wie ein Tänzer in einem Ballett

Um es zu versinnbildlichen: Jedes Wassermolekül tanzt seinen eigenen Tanz. Somit sind die Wassermoleküle, die ein Cluster bilden, vergleichbar mit einer „Truppe von individuellen Ballett-Tänzern“.

Im Orchestergraben sitzen viele Musiker mit ihren Instrumenten, wobei jeder Musiker anfängt, seine eigene Musik zu spielen. Dies ist vergleichbar mit der Fülle der Einflüsse, die von außen auf uns einwirken. Gedanken, Ideen, Lebensziele, Glaubenssätze, Ängste, Umwelttoxene, elektromagneti-

sche Felder, Viren, Bakterien, Parasiten, Medikamente, Erlebnisse, Wahrnehmungen – halt das ganze Chaos, in dem wir leben.

Und nun betritt der „Dirigent“ die Bühne und beginnt die Symphonie der Lebensharmonie zu dirigieren. Ein Musiker nach dem anderen wird in diesen Bann gezogen, beendet sein wirres Spiel, das Orchester wird zu einem harmonischen Klangkörper und spielt nun perfekt die Symphonie **Ihres Lebens**.

Welches Stück gespielt wird, ist abhängig von der Lebenssituation, in der Sie gerade stehen. Ob Sie noch ein Kind sind oder ein weiser, an Erfahrung reicher Erwachsener, ob Sie gesund leben oder alle Fehler machen, die man in der Lebensführung nur machen kann, ob Sie vital oder krank sind. Dies sucht der Dirigent aus und **der Dirigent sind Sie selbst** – Sie dirigieren den Takt **Ihres eigenen Lebens**.

Physikalisch ausgedrückt fangen die Tänzer des Balletts (die Wassermoleküle eines Clusters – die Ballettgruppe) nun an, einen gemeinsamen Tanz zu tanzen, ihre Bewegungen werden gleichmäßig (physikalisch gleichphasig), sie tauschen in dieser Situation untereinander Informationen aus. Das Ballett verschmilzt zu einer Einheit der Bewegung, die Bewegungen werden kohärent und wir sprechen von einer Kohärenzdomäne. Alles, was nun einen Tänzer betrifft, betrifft auch das Ganze, die gesamte Ballettgruppe.

So optimieren und koordinieren sich die Abläufe, auch wenn unterschiedliche Orchester die Musik unterschiedlich interpretieren – das Herz schwingt anders als die Leber. Alles ist Teil des Ganzen und beeinflusst sich gegenseitig. Und je höher der Ordnungsgrad des Dirigenten ist, man könnte sagen seine Durchsetzungskraft, je mehr Sie befreit sind von Ihren psychischen oder toxischen „Müllhalden“ oder ähnliches, umso perfekter wird die Harmonie und die Gesamtsymphonie des Lebens.

Somit wird klar, dass die rein chemisch-wissenschaftliche Betrachtung eines H₂O-Moleküls, bestehend aus H und O, in der räumlichen Struktur und die Betrachtung einer eher zufälligen elektrostatischen Anziehungskraft der H₂O-Moleküle untereinander völlig insuffizient ist und nur einen sehr geringen Teil der Wahrscheinlichkeit erkennt.

Das Wasser ist somit geladen mit Schwingungsinformationen, die unserem Universum entsprechen. Trinken Sie dieses Wasser, nehmen Sie die Ordnungsfelder unseres Universums in sich auf. Die Ordnungskräfte sind die biologischen Normale, d.h. die Biosphäre und Geosphäre unseres Universums (die Tanzschule).

Beladen Sie dieses Wasser aber mit Schadstoffen und deren Informationen, mit Schwingungsfeldern unnatürlicher Schwingungen, die technisch erzeugt worden sind, z.B. Mikrowellenstrahlung, Handystrahlung, Elektrosmog, Umweltnoxen etc. (der Technosphäre), hat der Tänzer etwas Falsches gelernt. Setzen Sie dieses Wasser dann noch unter unnatürlichen Druck, z. B. in den Wasserrohren, in den Abfüllanlagen oder durch Kohlensäure, komprimieren Sie also die Wassermoleküle in unnatürlicher Form, so verhindern Sie ihre Tanzfähigkeit.

Die Rückschlüsse – Was bedeutet dies für uns?

Kohärentes Wasser ist ein echter Energielieferant und somit auch in der Lage, überschüssige Elektronen von Freien Radikalen aufzunehmen und somit ein perfekter Fänger der Freien Radikale – ganz im Gegensatz zu **nicht** kohärentem Wasser, welches selbst Freie Radikale liefert.

Das erklärt auch, warum es möglich ist, Wasser – genauer gesagt Cluster – mit bestimmten Informationsstrukturen zu prägen bzw. einen Impuls zu geben, sich zu Clustern zusammen zu fügen, so dass dieses Wasser in der Lage ist, diese Informationsstrukturen auch aufzunehmen, sprich Kohärenzdomänen zu bilden. Dies tun wir z.B. mit der Trägersubstanz der Testampullen der Vernetzten Test-

technik. Übertragen wir diese so geprägten Informationsmuster über die Bioresonanztherapie auf den Organismus, so erhöhen wir die Ordnungsstruktur des Feldes.

Denn nicht nur die Symphonie des Lebens wird gespielt, sondern Bestandteil der Symphonie des Lebens sind auch unsere Belastungen. Und diese Belastungen wiederum können auch Kohärenzdomänen ausbilden, also pathogene, krankmachende Felder. Schwächen wir diese Felder z.B. durch eine invertierte Schwingung in der Bioresonanztherapie und geben das Informationsfeld der Ordnung z.B. über die Ampullen der Vernetzten Testtechnik, verändern wir die Choreographie.

Das hat nichts mit harter Energie, mit Verstärkung und Überstülpen zu tun, sondern mit der Anregung der subtilen Ordnungskräfte in der unendlichen Feinstofflichkeit des Fließgleichgewichtes Mensch, weshalb mechanistisch ausgerichtete Therapiesysteme dieses weder im Körper auslösen können, noch über eine entsprechende Verständnisgrundlage verfügen.

Erst wenn wir diesen bio-physikalischen Zusammenhängen Rechnung tragen, können wir die 4 Ebenen des Lebens (die bio-mechanische, die bio-chemische, die bio-physikalische und die bio-energetische Ebene) miteinander vernetzen und strukturierte Stimulanzen auf allen Ebenen geben, die sich letztendlich nahtlos in therapeutische Zielsetzungen wie die Vernetzte Testtechnik, die Homöopathie, die Akupunktur, die Psychotherapie, etc. einfügen.

Und dies erklärt auch die fundamentalen und durchschlagenden Erfolge auf der mental/spirituell/psychischen Ebene wie z.B. die Aufhebung eines Glaubenssatzes, die Bearbeitung von alten Themen, an denen wir hängen und vieles andere mehr. **Denn Sie sind der Dirigent Ihres Lebens.** Gerade diese unsere Gedanken und Wahrnehmungen wirken sich unmittelbar auf die energetische und damit wiederum auf die materielle Ebene aus, denn Materie ist verdichtete Energie! Und fast noch wichtiger ist der Umkehrschluss: verdichtete Energie wird zur Materie! Emotionen versetzen unseren gesamten Organismus in eine ausgeprägte Kohärenz.

Unser Körperwasser, unser Zell- und Gehirnwasser, steht in direkter Beziehung zu unseren Gehirnwellen (die Gehirnwellen schwingen zwischen 0,4 und ca. 40 Hz, dem Bereich der Delta-Wellen bis zu den sog. Singer-Wellen) und somit zu unseren Bewusstseinsfeldern, die nicht an Schranken von Raum und Zeit gebunden sind. Im Kontrast dazu stehen die technischen Felder, welche unnatürliche Eigenschaften besitzen und sich mit den natürlichen Feldern überschneiden können, da auch sie in diesen Frequenzbereichen liegen, z.B. Hausstrom (50 Hz) oder Bahnstrom (16 2/3 Hz).

Wasser ist DAS Lebensmittel Nr. 1

Oberste Priorität hat hierbei die Reinheit des Wassers. Eine bahnbrechende Erfindung war der sog. Osmosefilter. Hierbei wird das Wasser gegen eine extrem feinmaschige Membran gedrückt, dessen Maschen die Größe eines Wassermoleküls besitzen (1 - 2 Angström). Wenn man jedoch ein Schadstoff belastetes, totes Leitungswasser durch eine Osmosemembran drückt, finden wir ein schadstofffreies und im Informationsfeld gereinigtes, aber völlig unstrukturiertes und chaotisches, totes Wasser auf der anderen Seite.

Nur eine unmittelbare Energetisierung kann dieses Wasser wieder lebendig machen und die Ordnungskräfte aktivieren. Dieses so entstandene juvenile Wasser (= frisches, junges, reines Wasser) ist extrem empfänglich für Informationen – im Guten (wie beim Revitalisierungsstrang) wie im Bösen (z.B. Elektrosmogbelastungen). Dies ist der Grund, warum beim Aqua-vitalis-System das Wasser unmittelbar nach der Filtermembran an der Aktivatorampulle² vorbei fließt.

Die Qualität entspricht der Reinheit **und** der **Lebendigkeit des Wassers** und der Aktivität eines jeden Wassermoleküls.

Machen Sie beim Wasser keine Kompromisse! Ein gutes, reines, vitales Wasser ist Lebensenergie pur. Es ist Medium, Vermittler und Träger unseres Informationsfeldes und definiert mehr als alles andere unser Fließgleichgewicht, unsere Lebensenergie und unser Wohlbefinden – körperlich und geistig.



gez. Martin Keymer

Anmerkungen:

¹ Die umfassende Ausarbeitung über die faszinierenden Hintergründe und tiefgreifende Bedeutung des Wassermoleküls haben wir als Audio-CD veröffentlicht, die Sie zum Selbstkostenpreis bei uns beziehen können oder hören Sie gleich online rein: www.therapeutisches-haus.de.

² Siehe hierzu auch die Zusammenfassung der Ergebnisse des vom renommierten International Institute of Biophysics e.V., Neuss, unter der Leitung von Professor Dr. Fritz-Albert Popp durchgeführten Nachweises, mit Hilfe der Elektrolumineszenz (Abstrahlung von Licht-Photonen) den Wirkeffekt der Aktivatorampulle wissenschaftlich zu belegen, was auch für die Testkästen der Vernetzten Testtechnik nach Martin Keymer gilt. Die Zusammenfassung können Sie kostenlos bei uns unter der Tel. Nr. +49 (0)4343 4 94 63-20 anfordern.

PS: Ab sofort hat die Fa. Clear Water Equipment mit der Fa. Aebischer & Haberstick, Suhr, in der Schweiz einen Fachbetrieb als Partner gefunden, der Sie kompetent berät und Ihnen bei allen Belangen rund um das Aqua vitalis nach Martin Keymer zur Verfügung steht: Fa. Aebischer & Haberstick, Herr Aebischer, Tel.: 062 842 18 00, Mobil: 079 447 02 20, Fax: 062 842 28 32, E-Mail: aebischer-haberstick@ziksuhr.ch

Zitat

„Das Mitleid des Henkers liegt im sicheren Hieb.“

Ernst Jünger

Einladung zur Ordentlichen Generalversammlung

Samstag, 16. März 2013

im neuen Hörsaal des Tierspitals, Winterthurerstr. 260, 8057 Zürich

Medizinisches Symposium mit Ausstellung, Generalversammlung, Nachtessen

innerwise –

ein neuer Ansatz in der Energie-, Bioresonanz- und Informationsmedizin – *Uwe Albrecht*

- 09.30** Türöffnung - Teilnehmerregistrierung, Ausstellung
- Bitte beachten Sie die neue Start-Zeit -
- 10.15 Begrüssung
- 10.30 Gerätevorstellung 1: **ScenarSwiss** - Thomas Boll, Scenar und Externa.
- 11.00 Gerätevorstellung 2: **AMS** – Dr. Frank Beck, neues digitales Testsystem
- 11.30 Kaffeepause, Ausstellung
- 12.00 *innerwise* - ein neuer Ansatz in der E-B-I-M – Uwe Albrecht, 1. Teil
- 13.00 Kaffeepause, Ausstellung
- 14.00 *innerwise* - ein neuer Ansatz in der E-B-I-M – Uwe Albrecht, 2. Teil
- 15.00 Kaffeepause, Ausstellung
- 15.30 *innerwise* - ein neuer Ansatz in der E-B-I-M – Uwe Albrecht, 3. Teil
- 16.30 Kaffeepause, Ausstellung
- 17.00 **Generalversammlung der SEBIM**
- 18.30 Apéritiv
- 19.30 **Nachtessen im Restaurant Neubühl**, Winterthurerstrasse 175, 8057 Zürich

Es freut uns, dass wir dieses Jahr das Nachtessen wieder im nahegelegenen, gemütlichen Raum des Restaurants Neubühl durchführen können.

Wir freuen uns, Sie persönlich im Rahmen dieser Tagung begrüßen zu dürfen.

Eine Einladung mit Anmeldeformular liegt diesem Versand bei.

Schweizerische Gesellschaft für Energie-, Bioresonanz- und Informationsmedizin

Sekretariat Gabriela Bolinger Veia Sur Ual 20, 7460 Savognin
Tel.: 081 637 19 48 Fax 081 637 19 49 www.sebim.ch info@sebim.ch

***innerwise* - ein neuer Ansatz in der Energie-, Bioresonanz- und Informationsmedizin**

innerwise ist neu und auch wieder nicht.

Die Qualität unserer Zeit erfordert neue, integrative und innovative Lösungen. Paracelsus hat uns bereits vor 500 Jahren diesen Weg gezeigt. Er hat Schulmedizin, Homöopathie, Psychologie, Magie und Gebet miteinander vereint und auch wenn die meisten, die sich heute auf ihn berufen, sich in der Spezialisierung der Heilung verlaufen haben, lebt die Kunst der Heilung weiter und mit *innerwise* wieder auf.



Der Name *innerwise* steht für Heilung durch Wiederverbindung mit der inneren Weisheit.

Der deutsche Arzt Uwe Albrecht hat in den letzten 16 Jahren in praktischer Arbeit und Forschung *innerwise* entwickelt und es mittlerweile weltweit zum Erfolg geführt. Dafür sprechen 100'000 verkaufte Bücher innerhalb von 1,5 Jahren in mehreren Sprachen und Anwender in über 25 Ländern.

Um das erschaffen zu können, war es nötig, alles in Frage zu stellen, zu prüfen, Grenzen aufzulösen, die Essenz der einzelnen Heilsysteme aus verschiedenen Zeiten und Kulturen herauszuarbeiten, die Synthese erschaffen und es persönlich zu leben/erleben, um es auch authentisch vertreten zu können.

Die Grundidee ist die Wiederherstellung von Harmonie, von Flow, vom eigenen Klang, von der inneren Vollkommenheit. Das ist die Voraussetzung von Gesundheit, Glück, Flow und Fügung.

Viele Menschen und Systeme sind nicht im Einklang, sondern besitzen einen polyphonen disharmonischen Missklang. Deutlicher gesagt, sie quietschen, anstatt schön zu klingen. Sie sind in Feldern, Klängen, Zeiten und Identitäten fragmentiert und oft blockiert in der Regulation.

Doch nicht nur das, sie ziehen auch Energie aus ihrer Umgebung ab, anstatt zu leuchten und Energie auszusenden.

Symptome und Krankheiten sind nur die äußeren Ausdrucksformen von tieferen Störungen, und es ist fast sinnlos, Symptome zu therapieren. Denn dabei bleiben die zugrundeliegenden Ladungen erhalten und werden sich in der gleichen oder einer anderen Art wieder zeigen. Und diese Ladungen liegen fast immer im Unbewussten und können auch nur dort gelöst werden. 30 % der Ladungen sind sogar übernommene/für andere getragene Ladungen (zum Beispiel aus der Ahnenreihe), die auch nur an deren Quelle gelöst werden können, so wie jede Störung nur an deren Quelle effektiv geklärt werden kann.

Da energetische Medizin nicht an Raum und Zeit gebunden ist, können wir uns freier als andere Systeme in den Dimensionen bewegen, dort angreifen, wo Themen entstanden sind, und deshalb mit Informationen und Energien so viel bewirken und auf allen Ebenen Heilung ermöglichen.

innerwise gibt jedem Menschen die Möglichkeit und die Werkzeuge an die Hand, sich selber helfen zu können, Themen zu lösen und dadurch Heilung zu ermöglichen.

Bei *innerwise* ist der Therapeut nicht der Heiler, sondern der Lernende und Entdeckende.

Mit den Werkzeugen des Armlängentestes, der Diagnostik des Menschen auf allen Ebenen nur mit den Händen, einem intuitiv nutzbaren Testsystem und Heilenergien, die durch Karten zur Verfügung stehen, ist es eine Freude, selber wieder die Zusammenhänge im Menschen zu entdecken und das auf allen Ebenen: strukturell, biochemisch, rhythmisch, mental, emotional, energetische und seelisch.

Es gibt nur ein Buch, in welchem es sich wirklich lohnt zu lesen: Das ist der Mensch selbst. So sagte es schon Paracelsus.

Viele Ärzte, Therapeuten, Heiler und Coaches wenden *innerwise* in ihrer täglichen Praxis an. Ganz still, ohne Marketing, Druck und große Wellen findet hier eine Evolution des Heilens statt. Und nicht nur des Heilens von Menschen, sondern auch von Tieren, Häusern, Pflanzen, Systemen, Projekten und Firmen - denn alles ist lebendig.

Und ab Frühjahr 2013 ist das *innerwise* System auch über eine App verfügbar.

innerwise ist selbst ein intelligentes Lebewesen: Die Energien sind nicht in den Heil-Sinfoniekarten enthalten, sondern diese sind Tore zu den Wesen der Mittel. Und diese Wesen stellen sich dann selbst in der optimalen Form, der Resonanzschwingung dem Anwender zur Verfügung. So kann sich zum Beispiel ein homöopathisches Mittel einem Patienten in der D386 und einem anderen in der C85 zeigen. Auch das Testsystem mit über 350 Themen führt von selbst den effektivsten Weg durch die Heilarbeit, indem nur die Testfrage aktiv ist, die als nächste gelöst werden soll.

Die stille Evolution basiert auf der Resonanz. Menschen fühlen die Energie des *innerwise* Systems, es berührt sie im Herzen, sie machen positive Erfahrungen und empfehlen es weiter. So wie auch das gesamte *innerwise* System selbst auf Resonanz basiert. Irritationen und Themen werden wahrgenommen und die klärenden und heilenden Energien und Schwingungen intuitiv nach Gefühl ausgewählt. Es ist wie das Komponieren einer Heil-Sinfonie, und im Sinne von Assisi wird der Anwender dabei zum Instrument der Liebe. So werden die tiefen Themen und alten Ladungen geklärt und die Veränderungen im Körper, im Energiefluss, im Leben sind fast immer sofort spürbar.

Die von Uwe Albrecht international aufgebaute Struktur untersteht einer gemeinnützigen Gesellschaft, so dass Profitinteresse nicht zum Vergiften dieser wunderbaren Arbeit führen kann.

Vita

Uwe Albrecht wurde 1966 im Osten Deutschlands geboren. Er ist Arzt und ein Vorreiter der Energetischen Medizin. Neben der klassischen Schulmedizin erlernte er Chinesische Medizin, klassische europäische Heilweisen, Physioenergetik, AORT, Homöopathie, Regulationsmedizin, Emotionaltherapien und heilige Geometrie. Aus seinen Erkenntnissen und Erfahrungen entwickelte Uwe Albrecht *innerwise*, ein energetisches Heilsystem.

Bücher von Uwe Albrecht

Energetische Medizin für jeden von uns

Ein Kurs im Heilen, Allegria Verlag 2013

Das Buch zum Armlängentest

Ja Nein So einfach kann das Leben sein, Allegria Verlag 2011

Das Buch zum gesamten *innerwise* System

Heilung für alles Lebendige, Allegria Verlag 2012

Das Heilset für Jeden

innerwise Heilapotheke, Allegria Verlag 2011

Heilung mit dem Atem

Der Heilatem, Schirner Verlag 2011

Der Heilatem als Hörbuch, Argon Verlag 2013

Videos, Web, Kurse und online Kurse

Auf youtube (*innerwise* TV) sind viele Videos zum Armlängentest und zu *innerwise* zu sehen.

Auf der Webseite www.innerwise.eu findest du weitergehende Informationen, Kursangebote, online Kurse und Videos.

Zitat

„Der Optimist hofft, dass es besser wird,
der Pessimist befürchtet es.“

Unbekannt

Wir freuen uns, Ihnen im Rahmen unserer Jahrestagung eine interessante, vielseitige Ausstellung präsentieren zu können und danken den Ausstellern schon heute für Ihr Engagement und Ihr Kommen.

Während den Kaffeepausen werden dieses Jahr das erste Mal die Aussteller in Kurzreferaten an ihrem Stand ihre Neuigkeiten präsentieren. Bei der Einschreibung an der Jahrestagung erhalten Sie ein Informationsblatt, von dem Sie entnehmen können, wann bei wem zu welchem Thema referiert wird.

Besuchen Sie uns
am *ebi-pharm*-Stand.

Erfahren Sie mehr zu:



spag PEKANA®
Gesundheit weiterdenken.

GAMU

CERES
Homöopathische Arzneimittel

-Heel

**Bioresonanz +
Elektroakupunktur nach Dr. Voll (EAV)**



Holimed setzt seit 1994
Standards in der EAV
und der Bioresonanz.
Die Geräte werden 1000-fach
international eingesetzt,
sind leicht bedienbar,
zuverlässig und präzise.

Bioresonanz und EAV
von

Holimed

www.Holimed.de



RemiWave Pro
Bioresonanz

biocheck Pro EAV

Telefon 0049.9129.26855 info@holimed.de

Kommen Sie zur Sebim Jahrestagung 16. März 2013



**Heute schon
die Medizin von morgen!**

TimeWaver
GesundheitsZentrum
Bichwil
www.timewaver-gesundheitszentrum.ch

Die Nummer 1 der Bioresonanz

BICOM[®]optima



Noch intensiver – noch zeitsparender!

REGUMED Regulative Medizintechnik GmbH
Luzernerstrasse 262 • 6402 Merlischachen
www.regumed.ch

20 Jahre Regumed Schweiz!

VitalfeldTechnologie

intelligente Nutzung
elektromagnetischer Felder für
Analyse, Gesundheitsvorsorge
und Behandlung

Beratung, Verkauf, Schulung
und Service zu Global Diagnostics,
MitoPlus, DigiSoft, OptiSanPro

VITATEC Medizintechnik GmbH
Baar, Tel: 041 / 766 01 70
www.vitatec.com



Gabriel-Objekt-Beratung[®]

Ein Baustein des SALUSMED[®]-Konzeptes

Wir reduzieren messbar
Elektro- und Strahlungsstress

- ⇒ Erdmagnetfeld
- ⇒ Stromfelder
- ⇒ Mobilfunkfelder



Gabriel-Tech[®] GmbH | Am Stegskreuz 8 | D-65719 Hofheim am Taunus
Fon +49 6192/92889-0 | info@gabriel-technologie.com | www.gabriel-technologie.com



Die Gabriel-Tech[®] GmbH ist nach ISO 9001:2008 TÜV SÜD zertifiziert für den Geltungsbereich: Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Messung, Analyse, Visualisierung und Beratung. Entstörung des Erdmagnetfeldes, elektrischer und magnetischer Felder, elektromagnetischer Wellen sowie gemeinsamer Wechselwirkungen (EMV-Potenzial).

Zitat

„Das Problem der Zeitungsberichterstattung liegt
darin, dass das Normale uninteressant ist.“

Paul Bellow

Dr. med. Beat Unternährer tritt per Ende der Amtszeit aus dem Vorstand zurück

Zu meinem Austritt aus dem Vorstand der Sebim

Liebe Sebim-Mitglieder

Nach 3 Jahren Einsitz im Vorstand der Sebim gebe ich mein Amt zurück.

Der Einblick ins Innere der Organisation war mir eine Bereicherung. Das medizinische Gebiet der Bioresonanz ist in steter Bewegung: die Geräte-Landschaft ist in emsiger Erweiterung, der wissenschaftlich-theoretische Hintergrund bringt laufend neue interessante Fortschritte und versucht oder kann dadurch einige aus der Erfahrung bekannte Phänomene teils genauer erklären, das medizinische Umfeld ist in turbulenter Bewegung (inklusive die Anerkennungskämpfe zwischen Schul- und Naturmedizin sowie diejenigen innerhalb der Naturmediziner). Die Bemühungen um die künftige standardisierte berufliche Anerkennung schreitet intensiv voran und verlangt einen hohen Einsatz, den unsere Co-Präsidenten geleistet haben und es der aktuelle Präsident in sehr grossem Masse weiter tut. Aufgrund meiner intensiven beruflichen Auslastung vorwiegend infolge der Praxis-Breitspektrigkeit gebe ich mein Amt auf Ende Jahr ab.

Ich schätzte den kollegialen Umgang im Sebim-Vorstand. Für die Zukunft wünsche ich der Sebim und ihrem Vorstand eine wachsames Auge, ein offenes Gehör für konventionelle und unkonventionelle Meinungen und eine noch lebhaftere Diskussion im Verein wie auch im Vorstand, welche eine Konfrontation nicht scheut. Wenn wir Bioresonanzler weiter etwas zu sagen haben wollen und weiter beachtet werden möchten, dann sind aktive, manchmal auch harte Auseinandersetzungen nötiger denn je in der turbulenten heutigen Zeit.

Mein Dank geht an das Kollegium im Vorstand, aber auch an alle Mitglieder der Sebim, die mir das Vertrauen für die Vorstands-Mitarbeit durch ihre damalige Wahl bekundet haben.

Ich wünsche allen Sebim-News-Lesern ein gefreutes neues Jahr.

Dr. med. Beat Unternährer

Zur Wahl für das freiberufliche Vorstandsamt stellt sich Dr. med. Evelyn Kaptan zur Verfügung

Kurzporträt

Geboren bin ich 1962 in Schaffhausen. Dass ich Ärztin werden wollte, wusste ich schon als Kind.

1988 schloss ich das Medizinstudium ab und arbeitete danach als Assistenzärztin.

1990 und 1991 kamen meine Tochter und mein Sohn zur Welt. Während der ersten beiden Jahre als Mutter konnte ich meine berufliche Tätigkeit fortsetzen, dann pausierte ich für 5 Jahre.

„Wie ich denn als Schulmedizinerin zur Bioresonanz gekommen sei“, werde ich oft gefragt.

Nun die Geschichte begann vor etwa 17 Jahren, als mein Hund schwer erkrankte, den ich beinahe so liebte wie meine Kinder.

Er wurde schulmedizinisch behandelt und erhielt eine Dauer-Medikation, was dazu führte, dass seine Leberwerte immer schlechter wurden. Als letzte Hoffnung erfuhr ich von einem Tierarzt, der mit Bioresonanz arbeitete und liess meinen Hund therapieren.

Heute stelle ich mir manchmal vor, dass das Schicksal vermutlich dem Tierarzt zugezwinkert und schmunzelnd über die Schulter geschaut haben muss.

Und siehe da, die Leberwerte normalisierten sich langsam unter der Therapie. Das fand ich so erstaunlich, dass ich selber begann, mich mit Bioresonanz zu beschäftigen und kurz darauf meine ersten Seminare besuchte, zu Anfang gemeinsam mit Veterinären, da ich nicht wusste, dass diese Therapie auch bei Menschen angewendet wird. Ein Seminar folgte dem nächsten, ich war infiziert.

Mit meiner Praxiseröffnung vor 14 Jahren entschloss ich mich, gleich in die Bioresonanz einzusteigen. Und bis heute bin ich dabei geblieben, mit Überzeugung. Es ist mir ein grosses Anliegen, dass die Bioresonanz einen gebührenden Platz in der Medizin erhält und dafür möchte ich mich einsetzen.

Heute lebe ich mit meinem Partner, meinem Sohn (meine Tochter ist derzeit in England) und zwei Hunden in der Nähe von Winterthur. Meine Praxis befindet sich in Zürich-Witikon.

News aus dem Sekretariat

Liebe News-LeserInnen

Ich hoffe, dass Sie alle gut in das 2013 gestartet sind und dieses Neue Jahr mit viel Freude und Elan in Angriff nehmen konnten.

Es freut mich Ihnen die erste, sehr umfassende Ausgabe der SEBIM-News im 2013 überreichen zu dürfen.

Bitte beachten Sie darin die Einladung zur Jahrestagung mit der ordentlichen Generalversammlung. Diese findet dieses Jahr am Samstag, 16. März wiederum im Tierspital Zürich statt. Auch dieses Jahr erwartet Sie ein lehrreicher wissenschaftlicher Teil und über den ganzen Tag die vielseitige, interessante Ausstellung.

Neben diesem gewohnten Rahmen bietet die diesjährige Jahrestagung auch einige Neuigkeiten. Die Einschreibzeit beginnt bereits um 09.30 Uhr und der Wissenschaftliche Teil um 10.15 Uhr. Diese Vorverschiebung gibt die Möglichkeit um die Mittagszeit eine stündige Pause einzuplanen, so dass alle in Ruhe das Angebot unserer „Cafeteria“ geniessen können und doch noch Zeit für den Besuch der Ausstellung bleibt.

Während den Pausen finden erstmals Kurzreferate an den Ständen der Aussteller statt. Während diesen werden Ihnen die Neuigkeiten und Besonderheiten direkt vom Aussteller präsentiert und erklärt. Eine Liste wann bei wem zu welchem Thema referiert wird, erhalten Sie bei der Einschreibung.

Es freut uns auch, dass sich die Situation im Restaurant Neubühl geändert hat und wir wieder die Möglichkeit haben, unser Nachtessen in unmittelbarer Nähe im dem gemütlichen Raum durchzuführen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und die Gelegenheit mit Ihnen in diesem Rahmen den Tag gemeinsam abschliessen zu können.

Der erste Ausbildungslehrgang „Nachschulung zur Erlangung der definitiven EMR-Anerkennung“ konnte mit viel Erfolg durchgeführt und abgeschlossen werden.

In den letzten Monaten drehte sich die Tätigkeit im Sekretariat vor allem um das Kurswesen. Viele Anfragen zu den Kursen, aber auch viele Anmeldungen erreichten mich täglich. Die ausgeschriebenen Kurse füllten sich in kürzester Zeit. Das Interesse an dieser Nachschulung zur Erlangung der definitiven EMR-Anerkennung wie auch an der Gesamtausbildung ist sehr gross.

Um sich weiter über den Stand der Arbeit der OdA AM zu orientieren, bitten wir Sie, sich über das neuste OdA AM Bulletin Nr. 9 vom Oktober 2012 zu informieren. Sie finden es unter www.oda-am.ch.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser News und wünsche Ihnen eine angenehme Winterzeit.

Herzliche Grüsse

Gabriela Bolinger

EMR-Kurs

Mit zwiespältigen Gefühlen meldete ich mich für diesen Kurs an: einerseits erfreut und erleichtert, dass die SEBIM einen Weg gefunden hat, uns Bioresonanz-Therapeuten eine definitive Anerkennung beim EMR zu ermöglichen; andererseits auch skeptisch, drei Wochenenden mit Stoff zu verbringen, den ich grösstenteils eigentlich kennen sollte. Eine erste Gesprächsrunde an Ort zeigte, dass sich einige Teilnehmer von dem angekündigten Stoff leicht erschlagen fühlten und sich vor allem vor der obligatorischen Abschlussprüfung fürchteten.

Nach dem ersten Kurswochenende war ich restlos begeistert - der Stoff wurde auf interessante und interaktive Art vermittelt, und das Skript war exzellent! Auch bezüglich der Prüfung wurden wir beruhigt: die Kriterien sind ganz klar festgelegt, die jeweilige Punktzahl pro Einheit ebenso, und die praktische Arbeit nimmt den grössten Teil ein. Wir sollen also vor allem zeigen, was wir jeden Tag in unserer Praxis tun und dies auch begründen können. Die theoretischen Kenntnisse sollen sicherstellen, dass der Bioresonanz-Therapeut seinen Patienten oder auch Kollegen anderer Therapierichtungen seine Therapieart klar und verständlich erklären kann. Sie dienen aber auch dazu, jedem Therapeut bewusst zu machen, wie komplex eine Beziehung Patient-Therapeut ist und wie wichtig es ist, trotz Routine regelmässig einzuhalten, seine eigene Vorgehensweise zu überdenken und offen zu bleiben für andere Wege (auch für die von Kollegen!).

Nach den drei Wochenenden waren wir alle froh und dankbar, diesen Kurs gemacht zu haben. Wir haben eine Menge gelernt und einige Puzzle-Teile neu zusammengesteckt. Nun steht noch die Prüfung bevor, aber ich hoffe, dass auch dieser Teil positiv verlaufen und zu neuer Bereicherung beitragen wird.

Doris Pellaud

Zitat

„Die meisten Denkmäler sind hohl.“

Stanislaw Jerzy Lec

EMR- Nachschulung

Die Nachricht über die Nachschulung für das ErfahrungsMedizinischeRegister zu Basel verlieh mir Frühjahr 2012 im ersten Moment ein mulmiges Gefühl.

Um dem Mulmgefühl den Gegenpol zu zeigen, folgte die Tat: Anmeldung für diesen Kurs 1 / Modul 1-5.



An einem herrlichen SommerFreitag im September 2012 starteten 15 Mitglieder der SEBIM die Nachschulung mit Modul 1 in Hinwil.

Es begann mit (quanten-)physikalischen Facts, Schwingungen, Wellen, Phasen usw. Ich versuchte so gut, wie möglich, in Resonanz zu gehen;-) Der Stoff wurde hoch interessant dargereicht und überzeugend hinübergebracht des Dozenten-Duos Aeberli/Schollenberger.

Für mich als NichtphysikGenie tat sich eine neue, spannende Welt auf und ich danke dem Universum für den Wegweiser, der mich nach Hinwil lotste, wo ich spannende Zusammenhänge aufgezeigt bekommen habe.

Streng und hart ging es dann an die Hausarbeit, erfassen begreifen, verstehen, googeln um Dinge, die nicht nur im Arbeitsalltag wiederkehrend auftreten. Unklarheiten, die ich schon immer mal in Angriff nehmen wollte und nie den Mut von alleine fand, aber 100 Ausreden erfand, um diese Wissenslücken nicht auszumerzen zu müssen.

Weiter ging es in Modul 2-5. Wir durften in vielen Themen Neues erfahren, altes Wissen festigen, aktivieren. An gewisser Thematik fast verzweifeln, wieder frisch anpacken und Aha-Erlebnisse erfahren, was ja immer wohltuend wirkt.

Es war nicht immer einfach, jedoch für jede(r) TeilnehmerIn eine NeuHerausforderung, ein NeuEntdecken, Intensivieren von Themen und es kurbelte reges Austauschen mit KollegInnen an.

Modul 5 ist zu Ende und somit auch der Gesamtkurs – wir befinden uns im Endspurt, nebst Alltag und Arbeit nicht immer leicht sich in die Lernlektüre zu stürzen. Aber es lohnt sich, das Auseinandersetzen mit den breitgefächerten Themen, die insbesondere die Bioresonanz beinhaltet und bietet.

Hierbei möchten wir den Dozenten H.R.Aeberli und C.Schollenberger für ihre Wahnsinnsarbeit danken, die sie da niedergelegt haben: das Lernskript, im Unterrichten und der Betreuung der Lerngruppe, und vor allem ihre Pionierarbeit und erfolgreichen Gesprächsverhandlung mit dem EMR, dass es überhaupt zu dieser Chance kommen durfte, damit wir Therapeuten die BioresonanzTherapie als eine ernstzunehmende Therapieform anwenden und verbreiten dürfen.

Das gemeinsame, gesamthaft Auftreten, das lässt die BioInformationsTherapie erstarken und festigen. Dies wünschen wir dieser Methode.

Nicht auslassen möchte ich, ein ganzganzherzliches Dankeschön an Astrid Aeberli auszusprechen, welche uns so liebevoll mit ihren kulinarischbezauberndherrlichaufbauenden Brainfoods total überrascht und verwöhnt hat. Wir haben es genossen.

Eleonora Wunderlin



Kursangebote 2013

Emotionale Belastungen in der Energie-, Bioresonanz- und Informationsmedizin

Grundlagen:

Dass emotionale Belastungen eine wichtige Rolle im Krankheitsgeschehen spielen, dürfte allgemein bekannt sein. Doch wie können wir die entscheidenden Faktoren erkennen und angemessen behandeln? Der Kurs will die Sensibilität und therapeutische Kompetenz im Bereich des Emotionalen erweitern.

Inhalt:

Die Bedeutung emotionaler Belastungen für das Krankheitsgeschehen. Wie zeigen sich emotionale Belastungen: im therapeutischen Gespräch, in der Testung, im Übertragungsgeschehen? Systematik emotionaler Belastungen. Behandlungsansätze im Rahmen der Energie-, Bioresonanz- und Informationsmedizin. Therapeutische Begleitung emotionaler Prozesse. Besprechung von Fallbeispielen.

- Kursleiter:** Hans Ruedi Aeberli, Psychotherapeut SPV, Naturarzt NVS, Bioresonanztherapie seit 1989
- Kursort:** Hans Ruedi Aeberli, Walderstrasse 35, 8340 Hinwil
- Kursdaten:** Freitag / Samstag, 18.05.2012, 19.05.2012
- Kurszeiten:** Freitag + Samstag, 21.06.13 / 22.06.13
9.30 – 17.30 Uhr
- Kosten:** Fr. 400.00 für SEBIM- Mitglieder, Fr. 490.00 für Nicht-Mitglieder.

Colorpunktur

Theorie und praktische Anwendung der Bioresonanztherapie (BIT) mit dem Color Punktur - Gerät von Professor Wolfgang Ludwig.

Inhalt:

Diese Biophysikalische Informationstherapie (BIT)-Methode kann wie keine andere Methode die Blockade in der Grundregulation des Organismus des Patienten lösen. Das heisst, jedes symptomatische Vorgehen, wie mühsame Allergieausleitungen, antimykotische Therapien, Schadstoffausleitungen und unmögliche Lebensmittelkarenzen sind nicht mehr notwendig. Der Organismus wird mit dieser Therapie wieder von Grund auf zur Selbstregulation fähig und der Patient wird zur Selbstheilung gebracht.

- Kursleiter:** Stephan Schönenberger, eidg. dipl. Apoth., Dr.med. Coni Schollenberger
- Kursort:** Hotel Guggital, Zugerbergstrasse 46, 6300 Zug, Telefon 041 711 28 21
- Kursdaten:** 09. November 2013
- Kurszeiten:** 09.00 – 17.00 Uhr
- Kosten:** Fr. 225.00 für SEBIM- Mitglieder, Fr. 290.00 für Nicht-Mitglieder

Zitat

„Auch Schlafen ist eine Form der Kritik, vor allem im Theater.“

George Bernard Shaw

Energie- Bioresonanz und Informationsmedizin im Überblick von der provisorischen zur definitiven EMR-Anerkennung

Kurs für bisherige Therapeutinnen und Therapeuten

Wir haben in Gesprächen mit dem EMR **ein neues modulares Ausbildungskonzept erarbeitet**, das ab 2012 umgesetzt wird. Alle bisher provisorisch registrierten BioresonanztherapeutInnen mit mindestens 2-jähriger Berufserfahrung können eine **Nachschulung von 6 Tagen mit einer Abschlussprüfung** absolvieren. Diese führt dann automatisch zur definitiven EMR-Anerkennung.

Kursdaten für das Jahr 2013:

Diese Kurse sind bereits ausgebucht. Es wird eine Warteliste geführt.

Kursdaten für das Jahr 2014:

Französischsprachige Kurse

Kurs 1401 F Freitag/Samstag 31.01/01.02.2014

Freitag/Samstag 28.02/01.03.2014

Freitag/Samstag 04.04/05.04.2014

Prüfungstermine: Mai – Juni 2014

Kursleitung: Dr. med. Conrad Schollenberger, Doris Pellaud

Kursort: Westschweiz

Kursdaten: Freitag / Samstag 01.06.2012, 02.06.2012

Kurskosten: CHF 1500.00, inkl. Prüfungsgebühr

Kurssprache: **Französisch**

Deutschsprachige Kurse

Vielleicht noch in diesem Jahr, sicher aber ab 2014 werden selbstverständlich noch weitere Kurse in Deutsch stattfinden. Sobald die Kursdaten abschliessend definiert sind, finden Sie sie auf unserer Homepage www.sebim.ch / Ausbildung / Nachschulung EMR.

Bitte beachten Sie die Voraussetzungen, welche für den Erhalt des Dipolms erfüllt werden müssen:

Voraussetzungen für alle Nachschulungs-Kurse:

Ausbildung Bioresonanz: sie haben eine **Bioresonanzausbildung über mindestens 150 Stunden** abgeschlossen.

Praxis: Sie **praktizieren Bioresonanztherapie seit mindestens zwei Jahren.**

Zusätzliche Anforderungen für eine Neu-Registrierung beim EMR (Schulmedizin, Erstmethode) entnehmen Sie bitte der EMR-Homepage www.emr.ch

Kurskosten: Für SEBIM-Mitglieder CHF 1'700.00 inkl. Prüfung
Für Nichtmitglieder CHF 2'000.00 inkl. Prüfung

Anmeldung: Sekretariat SEBIM (vgl. unten auf dieser Seite)

Module:

1. Grundlagen der Bioresonanztherapie
2. Diagnostik in der Bioresonanztherapie
3. Der therapeutische Prozess,
Teil 1: Grundsätze einer individuellen Therapie
4. Der therapeutische Prozess,
Teil 2: Spezifische Behandlung bedeutsamer Regulationssysteme
5. Bioresonanztherapie als Gesamtkonzept

Einen detaillierten Inhaltsbeschrieb zu den verschiedenen Modulen finden Sie unter www.sebim.ch/Ausbildung/Nachschulung EMR/Informationsblatt Download oder Sie können diesen beim Sekretariat anfordern.

* * * * *

Ihre Anmeldungen nimmt das Sekretariat der SEBIM gerne schriftlich entgegen.

Das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage unter

<http://www.sebim.ch/atrax/upload/Anmeldeformular.pdf>

oder Sie können es bei unserem Sekretariat anfordern.

Sekretariat SEBIM

Gabriela Bolinger, Veia Sur Ual 20, 7460 Savognin

Tel.: 081 637 19 48 Fax 081 637 19 49 www.sebim.ch info@sebim.ch

Regionalgruppen

Die Regionalgruppen bieten Gelegenheit, sich mehrmals jährlich in Eurer Region mit BioresonanztherapeutInnen zu treffen, in Referaten Neues zu erfahren, sich auszutauschen, Problemfälle zu besprechen und die Arbeitsweise von Kolleginnen kennen zu lernen. Die besuchten Treffen werden als Weiterbildungsstunden vom EMR anerkannt und vom Regionalgruppenleiter bestätigt. Jedes SEBIM-Mitglied kann ohne weiteres eine Regionalgruppe besuchen um sie kennenzulernen. Alle Gruppen sind offen für Neue. Die Themen werden gemeinsam festgelegt. Auch eine „fremde“ Gruppe kann besucht werden, beispielsweise wenn sich ein interessantes Thema anbietet. Es ist auch möglich, dass Nicht-SEBIM-Mitglieder an Regionalgruppen-Treffen teilnehmen und dadurch auch die SEBIM kennenlernen können.

Die Themen der Regionalgruppentreffen sind auf der Homepage der SEBIM publiziert. Auch die Namen der RegionalgruppenleiterInnen sind unten aufgeführt und finden sich auch auf der Homepage www.sebim.ch. Die Daten und Themen werden laufend aktualisiert.

Die Gründung neuer Gruppen ist sehr willkommen, bei Fragen bin ich als Verantwortlicher des Vorstandes für Regionalgruppen gerne zur Mithilfe bereit. Ich bin am besten erreichbar unter peter.klaus@hin.ch

Die Regionalgruppe Zürich/Winterthur wird durch Pedro Grisar reaktiviert. Ich möchte möglichst viele Mitglieder aus dieser Region ermuntern, den Aufbau aktiv zu unterstützen.

Die RegionalgruppenleiterInnen treffen sich 1x jährlich im November, um anstehende Fragen zu besprechen und sich auszutauschen.

Dr. med. Peter Klaus, Aarestrasse 34, 3600 Thun

Adressen der Kontaktpersonen Regionalgruppen

Region Bern/Thun:

Jacqueline Schelbert

Bernstrasse 152, 3072 Ostermundigen

Email: j.schelbert@janospraxis.ch Tel. 031 334 22 22

Region Nordwestschweiz:

Susanne Roth

Bahnhofstrasse 60 4132 Muttenz

Email: roth.susanne@bluewin.ch Tel. 061 461 03 68

Region Olten/Solothurn:

Gaby Hug

Vitalness GmbH Hauptstrasse 91 5037 Muhen

Email: info@vitalness.ch Tel. 062 721 69 06

Region Zentralschweiz:

Silvia Aebi Wolf

Stolzengraben 41 6317 Oberwil-Zug

Email: aebewolf@datazug.ch Tel. 041 710 89 18

Eva Frischkopf

Mauenstrasse 6 6212 St.Erhard

Email: e.frischkopf@bluewin.ch Tel. 041 921 94 19

Region Zürich Oberland (Hinwil):

Edith Grunder

In der Stapfeten 9 8345 Adetswil

Email: edith.grunder@sunrise.ch Tel. 044 939 18 46

Region Zürich/Winterthur:

Dr.med.dent. Pedro Grisar

Badenerstrasse 16 8004 Zürich

Email: pmgrisar@hispeed.ch Tel. 044 241 18 35

Von der SEBIM anerkannte Kurse:

Die nächsten I.M.U. Seminartermine in der Schweiz

Seminarort: Idyllhotel Appenzellerhof, Speicher
(in der Nähe von St. Gallen und Appenzell)



Einsteiger-/Basis-Seminare 2013 mit Martin Keymer

Schlüsselseminar der Vernetzten Testtechnik (Modul S)

Basis des Therapeutischen Hauses und der Vernetzten Testtechnik, Säure-Basen-Haushalt, Allergien und Autoaggression

28. April – 2. Mai 2013 (Achtung: geänderter Termin!)

Aufbauseminar der Vernetzten Testtechnik (Modul PA)

Psyche, Immunsystem, Viren, Bakterien & intrazelluläre Erreger, Abwehr

03. - 06. Mai 2013 (Achtung: geänderter Termin!)

Aufbauseminar der Vernetzten Testtechnik (Modul RD)

Rhythmik, Stoffwechsel, Konstitution, Darm

28./29. Oktober 2013

Aufbauseminar der Vernetzten Testtechnik (Modul GE)

Geopathie, E-Smog, Biophysik, Altlasten, Entgiftung/Entschlackung

31. Oktober – 03. November 2013

Könner-Seminare 2013

Testkästen der Vernetzten Testtechnik

25./26. Mai 2013

Referent: Martin Keymer

Ritalin? Nein Danke!

15. – 17. November 2013

Referentin: Dr. med. Dorothea Lang

Stoffwechsel-Seminar

05. – 07. Dezember 2013
Referent: Martin Keymer

Workshop Vernetzte Testtechnik

08./09. Dezember 2013
Referent: Martin Keymer

**Ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter:
www.imu-online-college.de**

I.M.U. College
College for Holistic Health
Martin Keymer
Haferkamp 3
24235 Wendtorf

Tel.: +49 (0)4343 4 94 63-20
Fax: +49 (0)4343 4 94 63-11

E-Mail: info@imu-online-college.de





Anmeldung

Ich melde mich hiermit für folgende Aus- bzw. Weiterbildung an:

Kursbezeichnung/ -Nr.:

Name:

Vorname:

Adresse, PLZ, Ort:

Telefonnummer:

E-Mail:

Beruf / Therapeut:

Zusatzfragen zur Anmeldung für den Kurs

»Nachschulung zur Erlangung der definitiven EMR Anerkennung«:

Damit wir Ihnen das Diplom nach erfolgreichem Kursabschluss überreichen können, müssen Sie zwei Bedingungen erfüllen:

1. Sie haben eine **Bioresonanzausbildung über mindestens 150 Stunden** abgeschlossen.
2. Sie **praktizieren Bioresonanztherapie seit mindestens zwei Jahren**.

Um dies zu überprüfen, benötigen wir von Ihnen folgende Angaben:

Ich habe bereits eine **provisorische EMR-Registrierung der Methode 38** seit _____

Ich bin **ordentliches SEBIM-Mitglied** seit _____

Ich habe eine **Bioresonanzausbildung über 150 Stunden** absolviert, habe aber weder eine provisorische EMR-Anerkennung noch bin ich SEBIM-Mitglied. Ich werde die entsprechenden Kursbestätigungen sobald als möglich, spätestens bis 4 Wochen vor Kursbeginn der SEBIM einsenden.

Ich habe nach Abschluss der Ausbildung **mindestens 2 Jahre Praxis** in Bioresonanztherapie.
Anzahl Jahre: _____ Tätigkeit zu _____ Prozent

Ich erfülle die Bedingungen für das Diplom nicht, möchte den Kurs aber als Weiterbildung besuchen.

Mit meiner Unterschrift melde ich mich definitiv für die Aus- bzw. Weiterbildung an und bestätige, die Richtigkeit der obigen Angaben und dass ich die AGB gelesen habe und diese akzeptiere. Die AGB finden Sie auf unserer Homepage www.sebim.ch oder Sie können sie beim Sekretariat bestellen.

Ort, Datum:

Unterschrift:

Die Anmeldungen nimmt das Sekretariat der SEBIM gerne schriftlich entgegen:

Sekretariat SEBIM, Gabriela Bolinger, Veia Sur Ual 20, 7460 Savognin

Tel 081 637 19 48, Fax 081 637 19 49, E-Mail info@sebim.ch

Praxisvorstellung

Claude-Alain Perrochet, Ittigen, Arzt für Allgemeinmedizin und Neuraltherapie FMH

Claude-Alain hat 1997 das Staatsexamen abgelegt und nach Ausbildungsjahren in Psychiatrie, Neurochirurgie, Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin und Rehabilitation 2003 den Titel FMH für allgemeine Medizin erworben.

Seit 2004 führt er eine Allgemeinpraxis als Grundversorger und Komplementärmediziner in Ittigen. Seine Praxis liegt im Erdgeschoss eines Mehrfamilienhauses. Sie umfasst ein gemütliches geräumiges Sprechzimmer, sogar mit Cheminée, Empfang und Administration, Labor, Röntgen- und Therapiezimmer sowie ein Wartezimmer.



Schon im Studium interessierte er sich für komplementäre Sichtweisen in der Medizin. Später absolvierte er den Grundkurs in anthroposophischer Medizin in Arlesheim und erwarb den Facharzttitel in Neuraltherapie. 2007 lernte er Scinar kennen, schätzen und anwenden. Dr. Bründle schliesslich weckte sein Interesse für Scio. Seit einem halben Jahr wendet er auch Thera Cell 100 Magnetfeldtherapie u.a. bei Schmerzpatienten an. Er wendet neben gelegentlich indizierten schulmedizinischen besonders phytotherapeutische, homöopathische und orthomolekulare Medikamente an. Ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit ist die komplementärmedizinische Behandlung von Krebspatienten u.a. mit Vitamin C- und Procain-Basen-Infusionen.

Claude-Alain hat eine stark frequentierte Praxis, trotzdem versucht er sich möglichst jeweils ½ bis 1 Stunde Zeit für seine Patienten zu nehmen. Der Aufbau einer guten Beziehung zum Patienten ist ihm sehr wichtig.

Als Testmethoden wendet er vor allem die Kinesiologie und neuraltherapeutische Testung an, dann auch spezielle Laboruntersuchungen wie Immunstatus, IgG4-Tests, DMPS-Test und –Ausleitung.

Seine Scio-Patienten sind während 1 bis 3 Stunden am Gerät, teilweise mit parallel laufenden Procain-Baseninfusionen. Während der Testung und den Therapiedurchgängen ist er meist nicht beim Patienten. Er setzt das Gerät gerne bei komplexen psychischen und energetischen Blockaden ein, die sich durch die Behandlung häufig sehr gut beeinflussen lassen. Zahnstörfelder und Narben behandelt er lieber mit Neuraltherapie oder bei Zahnstörfeldern auch mit Thera Cell 100, diese Methoden wirken diesbezüglich schneller und effektiver. Schwere Nebenwirkungen hat er nicht beobachtet, auch kaum Erstverschlimmerungen.

Die Reproduzierbarkeit der Testresultate des Scio ist beschränkt. Die Kunst ist, aus der Fülle der Resultate die wichtigen Themen herauszukristallisieren, z.B. Leber, bakterielle Intoxikation usw. Die wichtigen Themen wiederholen sich auch meistens in den folgenden Sitzungen.

Als wichtige Therapieprogramme braucht er die Systemtherapien, Meridianausgleich, Frequenztherapie, Organfrequenzen, Keimtherapien mit der Zapperfunktion. Sehr interessant sind die psychischen Themen, die das Gerät heraufstet, wie z.B. Kummer, Gier. Das Gerät schlägt dann entsprechende, teilweise auf NLP basierende Therapieprogramme vor. Diese wirken oft deblockie-

rend und machen die Themen dem Patienten zugänglich. Besonders gut hilft Scio auch bei Kindern mit Verhaltens- und Aufmerksamkeitsstörungen, diese kommen dann meist viel besser mit ihren Schwierigkeiten und Einschränkungen zurecht.

Bei Allergien konnte er bisher keine grossen Erfolge verbuchen, er hat aber noch lange nicht alle Möglichkeiten des Scios nutzen können.

Den Vorteil dieser Therapie sieht er in der sehr individuellen, auf den einzelnen Patienten eingestellte Diagnostik und Therapie. Er erhält unglaublich viele Informationen, die aber auch verarbeitet und geordnet werden müssen. Ganz wichtig ist, aus den Resultaten der Analyse des Scios keine Diagnosen abzuleiten, es können höchstens Hinweise auf Themen herausgeschält werden, die sich im weiteren Verlauf bestätigen müssen. Bei Zahnherden beispielsweise hat er oft beobachtet, dass zwar die Tatsache des Herdes vom Gerät erfasst wurde, der Herd sich aber an einem anderen Zahn fand als vom Scio ermittelt!

Die Patienten behandelt er alle 2-4 Wochen, viele kommen nach Abschluss der Behandlung regelmässig wieder, um die Therapiewirkung „aufzufrischen“.

Claude-Alain hat die Erfahrung gemacht., dass in vielen chronischen Fällen eine Belastung des Schlafplatzes vorliegt, die mit erster Priorität beseitigt werden muss. Ebenso wichtig zu berücksichtigen sind die Zahnstörfelder und weitere Störfelder im HNO Bereich, die oft mit Neuraltherapie und/oder Thera Cell saniert werden können.

In der Anfangsphase hat er das Scenargerät sehr intensiv genutzt und braucht es immer noch vor allem für akute Beschwerden des Bewegungsapparates. Da die Behandlung oft sehr zeitaufwendig ist, kommen häufiger Neuraltherapie oder die delegierbaren Behandlungen mit dem Thera Cell zum Zuge.

Peter Klaus

Irene Zweifel-Lanz, Was ist Bioenergie?

erschienen bei Literareon im Herbert Utz Verlag GmbH, 2011

Die Autorin, ursprünglich als Philologin Gymnasiallehrerin und journalistisch sowie als Übersetzerin tätig, befasst sich seit 1985 mit der Nutzung bioenergetischer (Er-)Kenntnisse im Alltag. Von 1991 bis 1994 vertiefte sie diese mit einer Ausbildung zur deutschen Heilpraktikerin an der Isolde Richter Schule in Kenzingen (D). Im vorliegenden Buch finden sich damit eigene Erkenntnisse aus rund 25 Jahren sowie langjährige Erfahrungen aus ihrer praktischen Tätigkeit als Heilpraktikerin zusammengefasst und verarbeitet.



Die Antworten, die Irene Zweifel in ihrem Buch auf die selbst gestellte Frage: "Was ist Bioenergie?" gibt, kreisen um die Begriffe Resonanz, Information und Kommunikation. Ausgehend von der begrifflichen Definition der Bioenergie als Subtilenergie, welche wesentliche Lebensinformationen trägt, zeigt sie auf, dass wir das natürliche Empfinden für deren Wirkungsweise bedauerlicherweise weitgehend verloren haben. Voraussetzung einer im eigentlichen Sinne gesunden, harmonischen Lebensweise, welche diese Informationen zu nutzen weiss, wäre aber gerade die Fähigkeit, bioenergetische Phänomene zu erfahren bzw. erfahrbar zu machen. Hier bietet das Resonanzprinzip, das die Autorin anhand vieler anschaulicher Beispiele aus ihrer langjährigen therapeutischen Praxis vorstellt, einen vielversprechenden Ansatz. Über Geräte, wie den sogenannten Tensor, eine Einhandfederrute, sowie ein einfaches Bioresonanzgerät für die Synchrontherapie, deren Verwendung und Wirkungsweise sie ausführlich erklärt, kann sich der Laie, wie auch der therapeutisch Tätige einen persönlichen Zugang zur Bioenergie erschliessen.

Darüber hinaus versteht es Irene Zweifel aber auch, auf anregende Weise den Blick vom einfachen Erlebnis im Alltag weg ins Grosse zu lenken: Geopathie und Geomantie als "Bioenergetik" der Erde, die Energetik des Wassers als wichtigstes Lebelement und die Rolle der Bioenergie in der Geschichte der Heilkunst lange vor dem Aufkommen der modernen Schulmedizin, führen ein in weitere Buchkapitel, die viele interessante und teilweise neue Bezüge zu Themen herstellen, welche die einschlägige Diskussion heute prägen.

Andreas Geiger

Recycling macht Freude

Seit über 22 Jahren arbeite ich mit Freude und Zufriedenheit in meiner Arztpraxis der Bioresonanzmethode.

Bei den vielgebrauchten Bicom Hand- und Fuss-elektroden lösten sich mit der Zeit die verschiedenen Schichten voneinander. Zum Wegwerfen waren mir die altgedienten Platten, die so viele Patienten auf dem Weg zur Genesung begleitet hatten, zuschade. Also warteten sie geduldig in einer Schachtel im Estrich auf eine neue Zukunft.

Vor einigen Jahren richtete ich mir endlich in meinem Leben die lange vermisste Zeit ein für mehr Musse und Kreativität. Besonders faszinierend finde ich die Acrylmalerei in Kombination mit Misch-techniken.

Und plötzlich fanden die Bioresonanzplatten ihre neue Bestimmung als Collage in meinen Bildern. Eingebettet in einer Unterlage aus Sand und Klebstoff auf Leinwand können sie nun ihre wohltuenden Schwingungen in den Raum abgeben, verwoben mit den Schwingungen der Farben.

Auch meine Patientinnen und Patienten freuen sich über das gelungene Recycling an den Praxiswänden, und so hat sich schon manch interessantes Gespräch über die allgegenwärtigen Schwingungen ergeben.

Eva-Maria Dinkel
Mattenbachstr. 24
8400 Winterthur
052 232 66 06 (Praxis)
052 232 66 25 (Fax)



P.S.: Hat vielleicht jemand defekte alte Messingelektrodenplatten irgendwo herumliegen? Ich könnte noch ein paar davon brauchen für weitere Bildideen.

In memoriam unseres Ehrenmitgliedes Dr. med. Andreas Beck

26. Dezember 1936 bis 15. November 2012

Wir trauern um unser Ehrenmitglied Dr. med. Andreas Beck, der am 15. November 2012 verstorben ist.



Andreas Beck wurde am 26.12.1936 in Bern geboren und hat nach einer Ausbildung zum Chirurgen zunächst eine chirurgische Praxis in Bern eröffnet. Mehr durch Zufall kam er in Kontakt mit der Neuraltherapie, eine für ihn neue Therapiemethode, die ihn sofort begeisterte und fesselte. Ganz seinem Wesen entsprechend setzte er sich voller Kraft für die Anerkennung und Verbreitung dieser Methode ein. So gründete er die Schweizerische Ärztegesellschaft für Neuraltherapie, dessen Präsident er lange Jahre war. Massgeblich war er auch beteiligt an der Schaffung des ersten universitären Lehrstuhles für Komplementärmedizin, der Kollegialen Instanz für Komplementärmedizin KIKOM an der Universität Bern, an der er Neuraltherapie lehrte.

Neben seiner Liebe für die Neuraltherapie, war Andi aber immer sehr offen für andere Therapierichtungen und so auch Mitbegründer mehrerer Ärztegesellschaften wie die der ganzheitlichen Zahnmedizin und 1988 die der Bioresonanztherapie. Zusammen mit Marie-Anne Stettbacher führte er die Bioresonanztherapie in der Schweiz ein und war mit zahlreichen Kursen und Vorträgen für die Schulung und Verbreitung dieses Wissens besorgt.

Schon früh war Andi klar, dass die Kräfte gebündelt werden müssen, um in der Schweiz eine Anerkennung der Komplementärmedizin zu erwirken. Er gründete und präsierte deshalb die Schweizerische Ärztegesellschaft für Erfahrungsmedizin SAGEM als Dachorganisation der einzelnen Fachgesellschaften. Auch konnten so alle „blauen Berufe“, wie Ärzte, Zahnärzte, Apotheker und Tierärzte vereint werden, was Andi immer ein sehr grosses Anliegen war. Seiner Beharrlichkeit und seines Willens, sich für ein anvisiertes Ziel einzusetzen, ist es auch zu verdanken, dass mit der UNION schweizerischer komplementärmedizinischer Ärzteorganisationen alle Therapierichtungen vereint werden konnten.

Andreas Beck verstand es immer, sich mit aller Kraft für eine Sache einzusetzen, für die es sich zu kämpfen lohnt. Und kämpfen konnte Andi wirklich! So wirkte er gegen aussen manchmal hart und kompromisslos – ein richtiges Urgestein. Gegenüber seinen Patienten und seinen Mitstreitern öffnete er sich jedoch gerne und zeigte auch seinen sehr feinfühligem und warmherzigen Kern.

Dr. med. Coni Schollenberger

Nachruf Hans Bigler

Am Samstag 27. Oktober ist unser lieber Apotheker-Kollege und SEBIM Mitglied Hans Bigler viel zu früh mit 74 Jahren von uns gegangen.

Hier ein paar Worte von mir, einem guten Apotheker- Freund, von Hans. Als ich vor einigen Jahren mit der Bioresonanztherapie konfrontiert wurde, suchte ich als erstes einen Apotheker in der Schweiz, der mir Auskunft geben konnte, ob eine solche Therapie mit unserem gemeinsamen Beruf zu vereinbaren ist.

Von Hans wurde ich wie von einem Götti in seiner Apotheken „Bude“ in Huttwil empfangen, und er nahm sich bei unserem ersten Treffen viele Stunden Zeit, in denen er mich über die Kinesiologie, Mora Super-Therapie und viele andere Bioresonanztherapien informierte.

Da Hans meiner Meinung nach der beste NUMEROLOGE war, fehlte bei unserer ersten Begegnung auch eine exakte Analyse von mir und meiner lieben Frau nicht.

Sein grosses Wissen als NUMEROLOGE konnten wir in vielen unzähligen SABIT-Kursen in seiner geliebten Sonne in Affoltern (bestes Vermicelle laut Hans) geniessen. Unvergesslich sind auch seine Seminare in Geopathie und Baubiologie, die viele von uns fasziniert mehrmals besucht haben.

Sein grösstes Steckenpferd konnte ich leider nur am Rande mit Hans teilen. Er galt unter uns Apothekern und Bioresonanzkollegen als der SCHNELLSTE APOTHEKER der Schweiz.

Neben seiner Begeisterung an schnellen Autos war er doch auf allen Rennstrecken Europas zu Hause - und nicht wie Ihr meint als Zuschauer oder Fan - nein, Hans war bis vor kurzem der schnellste und beste Teilnehmer an unzähligen Fahrtrainings und Rennen bei Porsche und Audi. So war der Wagenpark von Hans mit gegen 8 Autos nicht etwa übertrieben, sondern er liebte jedes seiner verschiedenen Modelle (zu erwähnen sind der Volvo „Schneewittlisarg“, sowie sein absoluter Liebling der Audi Porsche RS2).

Vor etwa 2 Jahren hatte Hans Bigler zusammen mit seinem Sohn seine Apotheke am Brunnenplatz verkauft, was Ihm aber sehr schwer gefallen ist. Seine Apotheke war sein Lebenswerk genau so wie seine EIGENE ART BIORESONANZTHERAPIE zu machen. Wie gerne hätte er einen Nachfolger gefunden, der ALLES genau so wie HANS weitergeführt hätte - vor allem aber auch seine unzähligen Hausspezialitäten und HUUSMITTELI - weitergelebt und weitergeführt hätte.

Hans Du hast uns viel zu früh verlassen! Wir vermischen Deine gutmütige Art und Dein verschmitztes Lachen, vor allem aber Dein enormes Fachwissen.

In grosser Trauer, aber auch sehr schöner Erinnerung

Dein Freund Stephan Schönenberger

KOLIN APOTHEKE ZUG



Bildkommentar

Der Audi RS2 war nur eine seiner grossen Lieben. Quasi sein Velo. Ansonsten schlug das Herz von Hans für den "richtigen" Porsche, den 3,8 Liter RS...

Suche Zubehör/Testsätze:

- **Magnet-Tiefensonde für's Bicom Gerät**

- **KTT Testsätze:**

E-Stoffe

Impfungen, Metalle und Diverses

Viren/Pilze

Allergische Belastungen

Inhalationsallergenen

Umweltbelastungen und Parasiten

- **Allenfalls auch Schumacher Testsätze**

Bitte melden bei:

Praxis Jeannine von Gunten

Solothurnerstrasse 5/4600 Olten

Tel. 078 784 98 00

Email: praxis@jeanninevongunten.ch

**Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2013 ist der
31. August 2013**

Später eintreffende Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

info@sebim.ch



Der Vorstand wünscht Ihnen einen guten Verlauf des Jahres 2013
und viel G`freuts.